

büßen. 4.) Sein wahrhaft ehrwürdiger Nachfolger war 1575 der aus Sangerhausen gebürtige, 1570 als Hofprediger in Greiz angestellte M. Matthias Detischel. Er legirte nicht nur ein bedeutendes Capital, von dessen Zinsen der an der Johannis- oder Gottesackerkirche anzustellende Montagsprediger besoldet werden sollte, sondern vereinigte sich auch als ein wahrer evangelischer Superintendent mit seinen 12 Geistlichen zu gegenseitigen theologischen Besprechungen auf der Superintendentur, so wie zur Gründung des noch bestehenden Pegauer-Prediger-Wittwenfiscus, wofür er jetzt noch von den Wittwen und Waisen der Pegauer Geistlichen gesegnet wird. Er starb 1607; ihm folgte 5.) M. Johann Feiler aus Sulzbach, früher Pastor zu St. Johannis in Leipzig, von 1594 an Diaconus zu Pegau, hielt er den 21. Januar 1608 als hiesiger Superintendent seine Probepredigt in der Schloßkirche zu Dresden, starb 1626. 6.) M. Christian Mühlmann, ein geborner Pegauer, wurde 1610 Diaconus, 1623 Archidiaconus und später Feilers Nachfolger, starb 1642. 7.) D. Samuel Lange, gebürtig aus Meuselwitz bei Altenburg, welcher sich, wie wir weiter unten zeigen werden, dauernde Verdienste um Pegau erwarb, gelangte im 25. Lebensjahre zum hiesigen Pastorate, ging von hier 1659 als Archidiaconus nach Leipzig und starb dort 1667 als Superintendent und Domherr zu Meissen. 8.) M. Egidius Nymann, geboren zu Bischofswerda, wurde als Diaconus von Meissen hierher berufen und starb 1673; unter ihm wurden die von Scheffler in Leipzig gegossenen Glocken den 19. Juli 1660 aufgezogen. 9.) M. Severin Weiße, gebürtig aus Zeitz, früher Superintendent zu Frauenprießnitz, trat sein Amt 1674 hier an, und starb 1686. 10.) M. Christian Samuel Lange, ein Pegauer, Sohn des D. Samuel Lange, früher Sonnabendsprediger zu Leipzig, wurde 1686 gewiß aus Dankbarkeit gegen den um Pegau so hochverdienten und bereits verstorbenen Vater hierher berufen, starb aber bereits schon 1689. 11.) den 6. Dezember 1689 folgte ihm der Licentiat Conrad Sittig, geb. zu Merseburg, welcher 1692 als Superintendent nach Delitzsch ging und in gleicher Würde als Hofprediger und Kirchenrath 1714 in Merseburg starb. 12.) D. Andreas Redel, gebürtig von Halle, begab sich 1707 als Nachfolger Sittigs, ebenfalls nach Delitzsch, und starb 1732 als Generalsuperintendent zu Altenburg. 13.) M. Salomo Deiling, gebürtig aus Plauen im Voigtlande, ordnete an, daß der Nachmittagsgottesdienst nicht wie früher um 12, sondern um 1 Uhr beginne, nach demselben ein Examen mit den Schulknaben und Mädchen gehalten werde, und das Singchor nicht täglich, sondern nur des Mittwochs und Sonnabends einen Singumgang halte; 1715 nach Eisleben als Generalsuperintendent von Mannsfeld berufen, starb er 1755 als Pastor zu St. Nicolai und Superintendent zu Leipzig. 14.) D. Rudolph Rademann, gebürtig von Wurzen, ging 1719 nach Sera, und starb dort 1720 als Generalsuperintendent. 15.) D. Andreas Balthar, geb. zu Langendorf, wurde 1709 Diaconus, 1715 Archidiaconus und 1719 Pastor zu Pegau, erst 1721 investirt, starb er 1742 als Pastor und Inspector zu Pforta. 16.) der Licentiat Daniel Jacobi, gebürtig aus Erfurt, von mütterlicher Seite ein Nachkomme des durch den Prinzenraub berühmten Trillers, zog bereits Prof. ex. und Baccal. Theol. zu Leipzig, 1715 als Diaconus nach Pegau, wurde 1719 Archidiaconus und erhielt das Pastorat 1730, starb aber schon 1733. 17.) M. Andreas Fritsche, ein geborner Pegauer, 1703 Pfarrer zu Audigast, 1719 Diaconus, 1730 Archidiaconus, 1734 Pastor und Superintendent zu Pegau, starb 1743, nachdem er sich viermal verheiratet. 18.) M. Carl August Hut, des Stadtrichters Salomo Huts zu Pegau Sohn, wurde 1730 Diaconus, 1734 Archidiaconus und 1743 der Nachfolger Fritschens, ging jedoch von hier 1748 als Pastor und Superintendent nach Weissenfee in Thüringen. 19.) M. Johann Christoph Löser, gebürtig aus Rochlitz, von 1734 an Pfarrer zu Hosterwitz, und Schloßprediger in Pillnitz, wurde 1748 der Nachfolger Huts in Pegau, und starb 1768. 20.) M. Gottbelf Fritsche, geboren zu Pegau, Sohn des Superintendenten Andreas Fritsche, wurde 1760 Diaconus,

1762 Archidiaconus, und 1769 Pastor und Superintendent zu Pegau. Er ordnete an, daß die Leidensgeschichte des Herrn Die Dom. Palm. und Charfreitags nicht mehr abgesungen, das bunte Messgewand von den drei Geistlichen zu den hohen Festen nicht mehr angelegt und der lateinische Gesang von dem Superintendenten an denselben Festen eingestellt werde, übrigens wirkte er aus, daß der Pfarrer zu Pegau für Verwilligung einer stillen Beerdigung 4 bis 8 Groschen erhalte, und starb den 27. April 1792. 21.) der noch jetzt rüstige Greis und Rector der sächsischen Geistlichkeit, D. Gottbald Friedrich Dypelt, gebor. zu Hochweitschen 1753, wurde 1779 Pfarrer zu Webau, und 1792 Pfarrer und Superintendent zu Pegau. Es liegt keineswegs in unserer Redeweise, den Lebenden schöne Worte zu sagen, wenigstens nicht da, wo wir uns dem Verdachte kleinlicher Lobhudelei aussetzen könnten; allein durch Reorganisation des Schulwesens 1805, durch thätige Mitwirkung bei Ordnung des hiesigen Armenwesens 1810, hat sich der jetzt noch fungirende Superintendent ebenso wie durch bedeutende Opfer, als Testaterbe des Diaconen Austerl wesentliche Verdienste um Pegau erworben, welches wir um so weniger verschweigen können, da wir demselben gewiß nebst sämmtlichen Parochianen mit einer kindlichen Liebe zugethan sind, und die feste Ueberzeugung hegen, daß der ihm bei seinem Amtsjubiläum 1829 verliehene Civil-Verdienstorden, gewiß einem der Würdigsten ertheilt worden sei. Wir scheiden von ihm vor den Pforten der neuen Aera, welche uns 1830 geöffnet wurden, um ihn auch da wieder thätig und wirksam zu begrüßen; und wenden uns sofort zu den Inhabern des Archidiaconates, ohne jedoch bei den bereits unter den Pfarrern aufgeführten Archidiaconen mehr als den Namen zu erwähnen.

1.) Thomas Hyslinger, bis 1566. 2.) Balthasar Beier, ein Schlesier, 1549 Pfarrer in Wiederau, 1558 Diaconus, 1566 Archidiaconus zu Pegau, starb an der Pest 1575. 3.) Michael Titius, von Rochlitz, 1546 Diaconus zu Rochlitz, 1547 Pfarrer zu Meuselwitz, 1554 zu Cleeberg, 1571 Diaconus, 1575, Archidiaconus zu Pegau, starb 1584. 4.) Hieronymus Mühlmann, von Grimma, 1568 Pfarrer in Wiederau, 1575 Diaconus, 1585 Archidiaconus, starb 1587. 5.) M. Paul Heidenreich, von Freiberg, Diaconus in Belzig, 1587 Archidiaconus zu Pegau, welches er 1589 wieder verließ. 6.) M. Johann Schubert, von Roswein, 1577 Pfarrer in Großdalgitz, 1590 hiesiger Archidiacon, starb in demselben Jahre. 7.) M. Andreas Müller, von Bilsdruf, 1589 Pastor zu St. George in Leipzig, 1591 Archidiaconus allhier, starb 1622. 8.) M. Christian Mühlmann. 9.) Christoph Enzemüller, früher Baccalaureus zu Pegau seiner Vaterstadt, wurde 1623 Diaconus und 1626 Archidiaconus, starb 1628. 10.) Christoph Gründler, ein Pegauer, früher Schulcollege wurde er 1627 Diaconus, und starb 1641. 11.) M. Johann Richter aus Torgau, früher Rector an der Knabenschule, 1628 Diaconus, 1629 Archidiaconus, starb 1637. 12.) M. Friedrich Schmidt, ein Pegauer, 1619 Pfarrer zu Wiederau, 1637 Archidiaconus allhier, starb 1645. 13.) M. Paul Schilling, ein Pegauer, 1634 Rector dahier, 1636 Pfarrer zu Elstertrebnitz, 1641 Diaconus, 1645 Archidiaconus, starb 1661. 14.) Christian Friedrich Frankenstein, ein Pegauer, 1641 hiesiger Baccalaureus, 1645 Diaconus, 1661 Archidiaconus, starb 1683. 15.) M. Gottfried Hesse, aus Knautnaundorf, 1661 Diaconus, 1683 Archidiaconus, starb 1709, als Jubilar. 16.) M. Johann David Lehmann, aus Hobenstädt, 1683 Diaconus, 1710 Archidiaconus, starb 1714. 17.) M. Andreas Balthar. 18.) M. Daniel Jacobi. 19.) M. Andreas Fritsche. 20.) M. August Huth. 21.) M. Julius Ferdinand Troppaneger, aus Leipzig, wurde 1738 Diaconus, 1744 Archidiaconus und begab sich 1748 als Superintendent nach Barby. 22.) M. Johann Gottlieb Hartwig, ebenfalls aus Leipzig, 1734 Pfarrer zu Medewitz, 1744 Diaconus, 1748 Archidiaconus zu Pegau, † 1762. 23.) M. Johann Gottbelf Fritsche. 24.) M. Gottlieb Uhlig, gebürtig aus Bittschdorf, 1763 Pfarrer zu Großstorkwitz, 1769 Archidiaconus zu Pegau, ging 1770 als Superintendent nach Penig. 25.) M. August Christian Langwagen, gebürtig